

## Die Tränkephase von Aufzuchtkälbern optimieren - wie geht das?

**KÄLBERGESUNDHEITSDIENST** | Die Tränkephase von Aufzuchtkälbern beginnt mit der angemessenen Kolostrumversorgung. Diese ist die mit Abstand wichtigste Massnahme zur Immunprophylaxe junger Kälber. Die Aufnahme des Erstgemelks vermittelt nicht nur eine vorübergehende passive Immunität, sondern beeinflusst über Immunmodulatoren und vitale Zellen im Kolostrum auch aktive Immunmechanismen. Daraus ergibt sich eine lebenslange Prägung des Immunsystems. Unabdingbares Ziel einer optimierten Tränkeperiode ist es, dass jedes Kalb innerhalb der ersten zwölf Lebensstunden ad libitum, mindestens jedoch vier Liter, sauber ermolkene Erstmelk einer eutergesunden Kuh aufnimmt.

Angesichts der übergrossen Bedeutung des Kolostrums für die Tiergesundheit auf dem Betrieb sollte die Effektivität der routinemässigen Kolostrumversorgung mindestens einmal jährlich überprüft werden und zwar auch auf Betrieben, die aktuell keine wesentlichen Probleme in der Kälberaufzucht haben. Ziel ist es, den Anteil der Kälber mit nicht ausreichender Kolostrumversorgung zu ermitteln. Der Kälbergesundheitsdienst begleitet Betriebe bei dieser Untersuchung zur Optimierung der Kolostrumversorgung, welche für Züchter und Mäster von grosser Bedeutung ist.

### **Kälberbooster begünstigt den Start des neugeborenen Kalbes entscheidend**

Vollmilch als entscheidende Nahrungsgrundlage des neugeborenen Kalbes enthält nur geringe Mengen an wichtigen Spurenelementen (wie Eisen, Kupfer, Mangan, Selen), fettlöslichen Vitaminen (wie Vit. D und Vit. E) und Mineralstoffen (wie Calcium, Phosphor und Magnesium). Diese geringen Mengen sind für ein zügiges Wachstum und damit eine optimale Entwicklung des Kalbes nicht ausreichend. Um die Defizite auszugleichen, sollte am ersten Lebenstag ein Kälber-Booster einige Stunden nach der initialen Kolostrumversorgung verabreicht werden. Diese Präparate werden von vielen Futtermittelfirmen angeboten enthalten darüber hinaus Probiotika (meist *Enterococcus faecium* SF 68 oder Milchsäurebakterien), B-Vitamine und Pflanzenextrakte. Die verschiedenen Produkte variieren stark hinsichtlich der Menge an Spurenelementen und anderen Inhaltsstoffen.

### **Nur gesunde Kälber werden zu leistungsstarken Masttieren und Milchkühen**

Die ad libitum-Tränke gilt heute als die optimale Methode, um bereits in den ersten Lebenswochen tägliche Zunahmen zwischen 700 und 1.000 g zu erreichen. Das Prinzip ist, dass die Kälber wie bei der Aufzucht am Muttertier so viel Milch wie sie wollen trinken können. Dies begünstigt eine gute Tiergesundheit insbesondere in der kalten Jahreszeit. Die ad libitum-

Tränke ist kurzfristig vorteilhaft für eine starke Konstitution, so dass die Kälber seltener erkranken. Darüber hinaus ergeben sich langfristige Vorteile für die spätere Leistungsfähigkeit als Masttier oder Milchkuh im Zusammenhang mit der sog. metabolischen Programmierung.

### **Sofortmassnahmen für die Praxis**

Bei der praktischen Umsetzung dieses Konzepts gilt es zu berücksichtigen:

- Die Kälber müssen die Milch stets ab dem ersten Lebenstag ad libitum erhalten, wobei zweimal täglich warme Vollmilch angeboten wird. Die im Laufe des Tages erfolgende Abkühlung ist unproblematisch.
- Bewährt haben sich weiche Nuckel, die einen relativ hohen Saugwiderstand haben, denn grundsätzlich ist langsames Trinken vorteilhaft für die Verdauungsvorgänge. Entscheidend ist, dass die Kälber nie den Eindruck haben, dass Milch sehr knapp ist – denn dann trinken sie schnell, was Verdauungsstörungen (wie Pansentrinken, Aufblähen, Durchfall) begünstigt.
- Die Nuckeleimer sollten mit einem Deckel versehen werden, um Verschmutzungen zu vermeiden. Sie werden nur zum erneuten Befüllen abgenommen und bleiben in der übrigen Zeit beim Kalb. Einmal am Tag soll der Eimer mit warmem Wasser ausgespült und der Nuckel mit Wasser durchgemolken werden.
- Im Durchschnitt saufen die Kälber in der ersten Lebenswoche etwa 8 L, in der zweiten Lebenswoche 10 L und in der dritten und vierten Lebenswoche 10-12 L Milch. Die Tränkeaufnahme der ad libitum getränkten Kälber variiert allerdings interindividuell erheblich.
- Gutes, weiches Heu und Kraftfutter (pelletiert oder Flakes) sollten bereits in der ersten Lebenswoche angeboten werden. Die Kraftfutteraufnahme ist in den ersten drei Lebenswochen zwar sehr gering, der spielerische Umgang mit dem Kraftfutter führt aber zu einer frühen Gewöhnung an Beifutter und begünstigt eine hohe Aufnahme in der späteren Aufzucht.
- Um einen Wachstumseinbruch während des Abtränkens zu verhindern, empfiehlt sich die ad libitum-Tränke über fünf Wochen. Anschliessend sollte zügig abgetränkt werden („step down“, d. h. 6. Lebenswoche: 2 x 4 L, 7./8. Lebenswoche: 2 x 3 L, 9./10. Lebenswoche 2 x 2 L).

Die Ansäuerung der Milch auf einen pH-Wert von 5.5 soll eine Vermehrung der Bakterien der Milch im Tränkeimer verhindern. Dieser Aspekt ist primär in der warmen Jahreszeit wichtig. In der kalten Jahreszeit verzichtet die Mehrzahl der intensiv tränkenden Betriebe inzwischen auf jegliche Ansäuerung.

### Kurz & bündig

- 1) Kälber brauchen in den **ersten Lebenswochen viel Milch.**
- 2) Kolostrum verursacht eine **immunologische Programmierung.**
- 3) Kälber sollen **langsam trinken.**
- 4) **Kolostrum früh verabreichen:** innerhalb erster zwölf Lebensstunden ad libitum, mindestens 4 L
- 5) **Kolostrum zur freien Aufnahme anbieten:** > 8 L pro Kalb und Tag
- 6) **Kolostrum in 3 Schritten reduzieren:** 5./6. Lebenswoche 2 x 4 L, in der 7./8. Lebenswoche 2 x 3 L, in der 9./10. Lebenswoche 2 x 2 L.
- 7) **Kälberbooster am 1. Lebenstag** einige Stunden nach erster Kolostrumgabe verabreichen.